

III. Botanische Notizen.

1. *Alchemilla pentaphylla* L., *Draba confusa* Ehrh.,
Carex incurva und *C. axillaris* Good.; vier neue
Beiträge zu Deutschlands Flora.

Auf den botanischen Exkursionen, welche die Herren Funck, Eschweiler, Fleischer und Elsmann im heurigen Sommer im südlichen Tyrol machten, wurden die beiden vorstehenden Pflanzen als neue Beiträge für die deutsche Flora entdeckt. Die erste wächst in dem Hochgebirge, über welches man von Rabbi aus in das Marthal hinabsteigt. Die zweite fand sich auf dem pflanzenreichen Schlerngebirge. Zwar führt Röhling in seiner Deutschlands Flora die *Draba incana* L. als auf den Tübinger Gebirgen wachsend, an; allein einmal ist das wirkliche Daseyn derselben noch zur Zeit zu bezweifeln, und andererseits ist nicht abzunehmen, ob unter *Draba incana* Linn. die *Draba contorta* oder *confusa* Ehrh. verstanden sey. Wenn beide Pflanzen, die bekanntlich nur in dem Ueberzug von einander abweichen, wirklich specie verschieden seyn sollten, so wäre es nun noch eine Aufgabe für unsere Botanisten, auch die *Draba contorta* in dem Bezirke von Deutschlands Flora aufzusuchen, zumal da beide Formen in der benachbarten Schweiz wachsen; *Draba confusa* nämlich wird von Schleicher als *Dr. incana* verschickt, unter welchem Namen sie auch in seinem Katalog vorkommt; *Draba contorta* aber wurde erst im heurigen Jahre von Hrn. Dr. Trachsel zu Ruggisberg bei Bern, am Fusse des Gantenisch in einer Höhe von 4 — 5000 Schuh entdeckt.

Bei der Exkursion nach dem Schlernegebirge fand sich auch *Carex incurva* Lightf., die nun auch als ein gewisser Inwohner von Deutschlands Flora zu betrachten ist, und wodurch jene Anfrage in der bot. Zeit. 1824. S. 543. nun berichtigt ist.

Carex axillaris Good. wurde von dem fleißigen Hrn. Dr. Weihe bei Driburg, am Fusse eines Berges, auf feuchten Boden gefunden, und wird solche in seiner Gräserausgabe mitgetheilt werden.

Durch diese Entdeckungen beläuft sich nun die Zahl der Arten von der schönen Gattung *Carex*, die in Deutschland wild wachsen, genau auf hundert Arten; gewiss eine beträchtliche Zahl!

2. *Lactuca stricta* et *sagittata*.

So wenig *Lactuca stricta* W. et K. non *L. quercina* Spr. non *L.* verschieden zu seyn scheint, eben so wenig dürfte *Lactuca sagittata* W. et K. als eigne Art zu unterscheiden seyn. Der Unterschied liegt in den Blättern, welche bei *L. sagittata* wenig oder gar nicht eingeschnitten sind, alles übrige ist genau wie bei *L. stricta* beschaffen. Da nun nach den in Nro. 28. der Flora 1825 mitgetheilten sehr richtigen Bemerkungen des Hrn. A. Braun viele Gewächse, besonders die mit zusammengesetzten Blüthen, mit ganzen und halbgefiederten Blättern abändern, so scheint das Merkmal, welches bei *L. sagittata* blos vom Blattbau hergenommen ist, nicht hinreichend, um sie von *L. stricta* specifisch zu unterscheiden. Bei Brünn in Mähren wachsen beide Pflanzen in einem kleinen Wäldchen nebeneinander, und sind auf und nieder dasselbe Gewächs, mit Ausnahme der Blätter, welche

nur in der Figur auf die angezeigte Weise, sonst aber auch nicht, unterschieden sind. Wir hätten also in *L. sagittata* blos eine Abänderung von *L. stricta*, nicht aber eine verschiedene Species.

Efslingen.

Prof. Hochstetter.

IV. B e m e r k u n g e n .

Als Wulfen auf der Kühewegeralpe im Gailthale in Kärnthen eine neue Pflanzengattung aus der *Diandria Monogynia* entdeckte, zählte er nicht nur die Verschiedenheiten derselben von allen verwandten Gattungen auf, sondern entwarf auch die Charaktere der neuen Gattung, die er in zergliederten Abbildungen darstellte, und das Ganze jedoch ohne Namen, an Baron von Jacquin einsandte. Dieser belegte diese neue Gattung natürlicherweise mit dem Namen des Entdeckers, und so entstand eine *Wulfenia*, die Wulfen selbst gegründet, aber Jacquin benannt hatte. Und hierin finden wir das lebendige Bild der Entstehung von *Linnaea borealis* Gronow.

Den Wohnort der *Wulfenia carinthiaca* geben die Verf. von Röhl. *Deutschl. Flora* „auf den höchsten Gebirgen von Kärnthen, am häufigsten auf der Kühweger - Alpe“ an; allein die Pflanze ist, ausser auf der Kühewegeralpe, noch an keinem andern Orte gefunden worden, was mit zu den Merkwürdigkeiten derselben gehört.

Veronica Bellardi All. die in der Flora pedemontana genau beschrieben und abgebildet ist, ist von der gleichnamigen in Römer's *Archiv* III. S. 312. von Wulfen beschriebenen bei Döllach gesammelten Pflanze in nichts unterschieden und daher ebenfalls als Abart von *V. verna* anzusehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Hochstetter Christian Ferdinand

Artikel/Article: [Botanische Notizen 702-704](#)